



Fachvortragende während des Allianz-Forums auf dem Schulschiff „Rhein“: Dr. Hermann Jörissen, Vorstand der AGC&S und Chief Underwriting Officer; Prof. Dr. Manfred Zachial, Leiter der Abteilung Maritime Wirtschaft und Verkehr im Bremer Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik; und Wolfgang Wieacker, Wieacker-Schubboot-Vermietung (v.l.) Nicht auf dem Foto: Joachim Schürings, ThyssenKrupp

Volker Dierks: Rheinschiene bietet ein Beförderungspotenzial von über 1 Milliarde Tonnen, transportiert werden aber nur 250 Millionen Tonnen

Allianz-Fachforum Binnenschifffahrt auf dem Schulschiff „Rhein“

Von Friedbert Barg

Eine Tradition anderer Sparten der Allianz-Versicherung auf die Binnenschifffahrt übertragend, veranstaltete die Allianz Global Corporate & Speciality AG (AGC&S) am 17. Oktober 2008 ein Fachforum Binnenschifffahrt auf dem Schulschiff „Rhein“ im Duisburg-Homberger Stadthafen.

Zusammen mit Schulschiffkapitän Lothar Barth begrüßte Volker Dierks, Master Mariner und Leiter der Schifffahrtsabteilung der AGC&S, rund 50 Zuhörer im Vortragsraum des Schulschiffes. Für ihn, so erläuterte Dierks den teilnehmenden Maklern, Assekuradeuren, Versicherern, Sachverständigen und Rechtsanwälten, sei es gerade in letzter Zeit sehr deutlich geworden, dass die Politik das Potenzial der Binnenschifffahrt

erkannt habe. Angesichts der zunehmenden Gütermengen sei das aber dringend nötig gewesen: „Die Rheinschiene zum Beispiel bietet ein Beförderungspotenzial von über 1 Milliarde Tonnen, transportiert werden aber nur 250 Millionen Tonnen.“ Das böte doch reichliche Chancen für eine Entlastung von Straße und Schiene in der Zukunft.

Und mit „Mit der Binnenschifffahrt in die Zu-



50 Fachteilnehmer waren der Allianz-Einladung zum Fachforum „Binnenschifffahrt“ gefolgt.

Fotos: Friedbert Barg

kunft!“ befassten sich auch Dr. Hermann Jörissen, Vorstand der AGC&S und Chief Underwriting Officer; Prof. Dr. Manfred Zachial, Leiter der Abteilung Maritime Wirtschaft und Verkehr im Bremer Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik; Joachim Schürings von der ThyssenKrupp Stahl AG; und Wolfgang Wieacker von der Wieacker-Schubboot-Vermietung im niederrheinischen Moers, in ihren Fachvorträgen. Im Einzelnen ging es dabei um die Herausforderungen an einen Industrierversicherer im globalisierten Marktumfeld, um die Transportmärkte und Verkehrswege im globalen Wandel als Chance für die Binnenschifffahrt, um die Anforderungen der Verlager an die Binnenschifffahrt und um die Herausforderungen an einen modernen Binnenschiffsreeder.

Für Dr. Hermann Jörissen stellte die Allianz-Fachveranstaltung an Bord des Schulschiffes zugleich einen Beitrag für eine Standortbestimmung der Binnenschifffahrt dar: „Darüber hinaus müssen natürlich auch wir als Versicherer wissen, wo die Binnenschifffahrt steht.“ Durch den Zukauf eines amerikanischen Versicherungsunternehmens ist die Allianz-Versicherung zum größten Transportversicherer der Welt geworden. „Das Prämienaufkommen allein für diesen Bereich liegt derzeit bei rund 1,5 Milliarden Euro.“, informierte Jörissen.

Den Anteil der (europäischen) Binnenschifffahrt an diesem Versicherungsaufkommen schätzt Jörissen auf etwa 80 Millionen Euro. Die Allianz, so heißt es in einer Unternehmensbroschüre, blicke „mit Stolz auf unsere Geschichte als Flusskasko- und Transportversicherer zurück. Schon immer standen wir für qualitativ hochwertige Produkte und exzellenten Service. Im Laufe der letzten 100 Jahre haben wir erfolgreich um das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Kunden geworben.“

3,3 Milliarden Euro an Bruttobeiträgen

Der Allianz-Bereich AGC&S wurde im Jahre 2006 aus dem Zusammenschluss von vier Allianz-Versicherungsbereichen gegründet und versichert aktuell die meisten der Global Fortune 500 Unternehmen. einschließlich des Prämienaufkommens durch die Transportversicherung verbuchte die Gesellschaft im Jahre 2007 eine Summe von 3,3 Milliarden Euro an Bruttobeiträgen. Von den insgesamt rund 2000 Mitarbeitern arbeiten allein 400 für das deutsche Geschäft.

Um ihr Geschäft erfolgreich abzuwickeln, nutzen die AGC&S-Mitarbeiter das weltweite Netzwerk der großen Allianz-Versicherung und ihrer Netzwerkpartner in über 70 Ländern der Welt. Für Hermann Jörissen, der übrigens ein gebürtiger Duisburger und schon daher der Bin-

nenschifffahrt aus persönlichen Gründen sehr verbunden ist, ein sicherer Platz auch für die Binnenschifffahrt: „Wir bieten außerordentliche Sicherheiten und Kapazitäten vor dem Hintergrund einer ausgewiesenen Finanzstärke.“

„Die AGC&S führt in ihrem Portfolio über 900 internationale Versicherungsprogramme mit mehr als 6000 Einzelpolicen und verfügt mit dem Allianz Risk Transfer, den Allianz Risk Consultants und AZT Risk & Technology über hohe Kompetenz in Sachen Risk Management-Lösungen und Schadenforschung.“, führte der Versicherungsfachmann weiter aus.

Speziell auf die Belange der Binnenschifffahrt ausgerichtet sind die Büros der Allianz in Duisburg und Hamburg. Wie auch in den anderen Unternehmensbereichen, seien die Mitarbeiter, so versprechen Dr. Hermann Jörissen und Volker Dierks, an schneller Schadenregulierung in Zusammenarbeit mit den Kunden interessiert. Die daraus resultierende zügige Kostenerstattung im Versicherungsfalle ergäben sich insbesondere auch durch langjährige Erfahrung im Umgang mit Großschäden. Und: „Unsere Spezialisten unterstützen bei der Wiederherstellung eines Betriebsablaufs nach einer Unterbrechung.“



Zuständig für die Binnenschifffahrtsgeschäfte der Allianz: Volker Dierks

Unser Autor Dr. Hermann Blankmann wird in zwei Beiträgen in den beiden kommenden Ausgaben des online-Fachmagazins *Schiffstechnik* am 8.12.2008 und am 12.1.2009 ausführlich über die Fachvorträge während des Allianz-Fachforums „Mit der Binnenschifffahrt in die Zukunft!“ berichten. ■